

Liebe Mitglieder, Freunde und Sponsoren des Meißner Ruderclubs "Neptun" 1882 e.V.

Wenn wir diesen Kurier lesen, glaubt man es kaum, das halbe Jahr ist schon wieder fast um. Ich glaube, die Rudersaison ist gut angelaufen. Die ersten größeren Aus- und Wanderfahrten haben schon für zahlreiche Kilometer gesorgt.

Das Schinkenessen Anfang März war ein besonderer Höhepunkt. Gebt mir bitte eine Rückmeldung, ob es in dieser Form mit kulturellem Beitrag weiter gewünscht wird oder nicht, da ich hierzu unterschiedliche Meinungen erfahren habe.

Der "Schnuppertag" Anfang Mai war eine weitere Neuerung. Wir sind dabei noch in der Auswertung und an weiteren Überlegungen, ob und wie es weiter veranstaltet werden kann. Lasst uns dazu bitte noch etwas Zeit.

Die von mir geforderte Ausbildung und Betreuung von Anfängern bzw. nicht so aktiven Ruderern ist durch den eingeführten Ruderer vom Dienst gut ins Laufen gekommen. Natürlich müssen wir daran noch arbeiten und ein wenig verbesserungswürdig ist es auch noch. Alle Obleute, die dafür eingeteilt sind, bitte ich deshalb, diese Aufgabe ernst zu nehmen. Nur so können wir sicherstellen, dass wir Menschen, ob jung oder älter, für unseren Sport begeistern können. Für unsere aktiven Wettkampfruderer wünsche ich mir, dass sie die selbst gesteckten Ziele erreichen und den einen oder anderen Sieg mit nach Hause bringen.

Dieses Jahr sind auch wieder ein paar Baustellen geplant. So soll z. B. der neue Unterstand noch bis spätestens Ende Juli fertig werden. Vorgesehen ist auch die Erneuerung der Fenster für unseren "Glaskasten". Fördergelder sind bereits beantragt. Hoffen wir, dass ein positiver Bescheid kommt.

In der JHV hatte ich kundgetan, dass es uns den Verhältnissen entsprechend nicht schlecht geht. Deshalb sind wir im Vorstand auch damit beschäftigt, die eine oder andere Investition zu planen.

Die Zeit naht – nur noch gut 16 Wochen - bis zu unserer **8. Neptun-Freunde-Ruderregatta**, die in diesem Jahr von unserer 1. schnellsten Wanderruderfahrt von Dresden nach Meißen im Vorfeld begleitet wird.

Termin: Samstag, den 16. September 2017

Um diesen Tag zu etwas Besonderem zu machen, haben wir uns in Zusammenhang mit unserem traditionellen Sommerfest noch einige Höhepunkte zusätzlich einfallen. Die Glocke eines alten Kinderkarussells läutet zur nächsten Runde, Pferde sind für Rundgänge bereit und eine dampfende Eisenbahn rundet das Geschehen ab.

Neben einem Stand von Bratwürsten, Suppe und Getränken können sich die Kinder auf Hüpfburgen, Basteln, Kinderschminken und andere Überraschungen freuen und einstellen.

Der Kinderschutzbund Radebeul kommt mit einem Zirkus. Weiter bietet er Mitmachangebote an. Das technische Hilfswerk stellt sich mit Kinderattraktionen und Spielen, eventuell auch Motorbootsrundfahrten. (Wasserstand abhängig) vor. Auch in diesem Jahr stehen die Angebote <u>kostenfrei</u> für unsere Kinder zur Verfügung.

Dieser Wettkampf lebt von den teilnehmenden Mannschaften, seinen Gästen und Besuchern. Herzlich willkommen sind zu diesem Event viele Kinder, auf die die oben beschriebenen Erlebnisse warten.

Liebe Mitglieder, macht bitte dieses Event für Meißen und unseren Verein bekannt. Wir werden dafür auch ausreichend Flyer zur Verfügung stellen. Helft, diese Flyer in Meißen mit an die Frau oder den Mann zubringen. Kommt deshalb bitte auf uns zu. Danke.

Im Namen des Vorstandes, des Ruderausschusses und den Beisitzern wünschen wir allen Meißner Ruderinnen und Ruderern, Sponsoren und Freunden des Meißner Ruderclubs eine schöne Ruderzeit.

Euer Andreas Dietrich

im Namen des Vorstandes

Contras (historia)



Schinkenessen am 3. März

Total ausgebucht! Das war die Nachricht eine Woche vor dem Schinkenessen. Das gab es noch nie. Es hatten sich 109 Gäste gemeldet, am Ende gingen aber nur 90 Portionen durch das Küchenfenster in die Clubräume. Es gab also doch noch eine kleine Reserve. Manche konnten sogar noch nach 22 Uhr eine zweite Portion verdrücken. Das Küchenteam und der Service hatten im wahrsten Sinne des Wortes alle Hände voll zu tun. Siehe hierzu auch unsere Dankesrubrik.

Von 55 kg Schinken im Brotteig (Walter Dießner) über den Kartoffelsalat (Kathrin Kun) bis zum Sauerkraut (Michael Reuter) war alles handgemacht und schmeckte hervorragend.

Unser Vorsitzender Andreas Dietrich konnte eine ganze Reihe Gäste begrüßen: Die Landtagsabgeordnete Daniela Kuge mit Gatten, Ex-Bürgermeister Hartmut Gruner, Manuela Weber von der NPM, die die Pokale und Plaketten unserer Regatten herstellt, Uwe Reichelt vom Gewerbeverein, Tobias Roßberg der Präsident des Landesruderverbandes, Peter Anderson von der SZ-Lokalredaktion, unser alter Freund und Gefährte auf vielen Wanderfahrten Manfred Gittel, der auch viele, viele Jahre Vorsitzender des Dresdner RV war, Dr. Klaus Jacob der Geschäftsführer des Dresdner RC und ehemaliger Meißner Ruderer dazu noch traditionell unser Ehrenmitglied Olympiasieger Dieter Grahn.

Auch viele Teilnehmer der Neptun-Freunde-Regatta haben Freude an unseren Aktivitäten gewonnen und sind gern der Einladung gefolgt: Das Team von Seriensieger DURAVIT, das Team Werrmann, Andreas Herper mit seinen Taxifahrern, Jens Unger von der VGM und Holger Sebastian, Chefarzt am Elblandklinikum. Dazu noch viele andere, die wir leider nicht alle aufzählen können.

Eine besondere Attraktion hatte Andreas als Nachtisch organisiert. Eine Gruppe junger Gospelsänger des Gospel-Chores von St. Afra erfreute uns mit klassischem Gospelgesang und modern interpretierten Titeln aus Rock und Pop. Im Ganzen wieder ein schönes Fest, das mit vielen Gesprächen, die teils rückblickend, teils vorausschauend auf die neue Saison oder auch sinnfrei noch lange nach Mitternacht nicht enden wollten.

Wolfgang Kussatz

Schinkenessen 2017 aus Sicht eines "Heinrichbruders"

Es war eine Freude, am Schinkenessen des MRC, Neptun" im übervollen Bootshaus teilnehmen zu können. Durch die wirkungsvolle Öffentlichkeitsarbeit des Vorstandes füllten nicht nur die Meißner Ruderinnen und Ruderer, sondern auch zahlreiche profunde Gäste die Clubräume – ein Zeichen der Wertschätzung des MRC Neptun in der Stadt und der Region.

Dem Grundsatz der Gründer des Meißner Ruderclubs Neptun, Sport <u>und</u> Geselligkeit zu pflegen, wurde das Schinkenessen 2017 voll gerecht. Eine vortreffliche Idee des Vorstandes war es dazu, erstmals zum Schinkenessen, einen kulturellen Beitrag zu bieten. Der Gospelchor der Meißner St. Afra-Gemeinde, vertreten durch fünf Sängerinnen und Sänger, bot ein sehr niveauvolles kleines Programm, das bei Jung und Alt großen Anklang fand.

Geschmeckt hat der wie immer von Walter Dießner im Brotteig gebackene Schinken, hervorragend. Unsere Ruderjugend servierte Essen und Trinken mit hohem Engagement.

Es bleibt zu hoffen, dass durch die geselligen und sportlichen Aktivitäten mehr Meißner Bürgerinnen und Bürger in das Bootshaus finden, um den "Neptun" weiter zu stärken. Das Schnupperrudern vom 12. bis 14. Mai 2017 bietet eine weitere Gelegenheit dazu.

Rolf Hubert



Übrigens:

Manche Menschen sind mit 18 alt, andere sind mit 90 jung. sagt Yoko Ono (selbst alt)

Wie schnell fließt die Elbe?

Bei Hochwasser ist die Strömung größer als bei Niedrigwasser, in der Strommitte stärker als am Rand und in Meißen strömt sie heftiger als bei Tangermünde. Diese Erfahrung hat jeder Ruderer gemacht. Wodurch wird die Fließgeschwindigkeit bestimmt und wie hoch ist sie?

Die Fließgeschwindigkeit ist abhängig vom Gefälle der Elbsohle und von der Menge des abfließenden Wassers. Das Gefälle der Elbsohle beträgt in unserem Ruderrevier 0,27 Promille, bei Wittenberge sind es noch 17 cm pro Kilometer. Die Auswirkung auf die Fließgeschwindigkeit zeigt Tabelle 1. Die Wassermenge und damit der Elbpegel schwanken beträchtlich und verändern die Fließgeschwindigkeit stärker als das Sohlengefälle, siehe Tabelle 2.

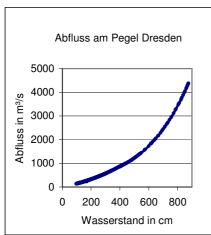
Pegel	Abfluss in m³/s	Sohlengefälle in Promille	mittlere Fließ- geschwindigkeit in km/h
Usti n. L.	300	0,45	3,82
Dresden	300	0,27	3,42
Barby	300	0,21	3,17
Wittenberge	300	0,17	2,7

Abfluss am Pegel Dresden in m³/s	Pegel Dresden in cm	mittlere Fließ- geschwindigkeit in km/h
150	106	2,34
300	187	3,42
500	274	4,32
1000	440	5,4

Tabelle 1: Einfluss des Gefälles auf die Fließgeschwindigkeit

Tabelle 2: Einfluss der Wassermenge auf die Fließgeschwindigkeit

Die Ermittlung der Wassermenge bei unterschiedlichen Pegelständen erfordert beträchtlichen technischen Aufwand. Die Messungen müssen an mehreren Stellen des Flussquerschnittes vorgenommen werden, da der Abfluss über den Querschnitt nicht konstant ist. Aus den Messergebnissen erhält man die Abflusskurve, die Pegelstands-Abfluss-Funktion. Diese Kurve er-möglicht die Ermittlung der Wassermenge aus dem Pegelstand, welcher relativ einfach zu messen ist.



Die in den obigen Tabellen angegebene mittlere Fließgeschwindigkeit ist der Quotient aus Abfluss und Flussquerschnitt. Den Ruderer interessiert aber nicht die mittlere, sondern die Fließgeschwindigkeit, die in der Fahrrinnenmitte zu erwarten ist. Diese beträgt nach [3] etwa das 1,4fache der mittleren Fließgeschwindigkeit.

In der Tabelle 3 sind die Fließgeschwindigkeiten in der Fahrrinnenmitte nach [2] und [3] angegeben. Zum Vergleich erfolgte die Berechnung für offene Fließgewässer nach GMS [1].

Ouellen:

- [1] Fließformel nach Gauckler-Manning-Strickler
- [2] Simon, M.; Die Elbe und ihr Einzugsgebiet IKSE Magdeburg 2005
- [3] Faist, H.; Wissen um die Strömung in Flüssen Wasserstraßenaufsichtsamt 1987

Gohlisfahrt am 11. März 2017

Zugegeben – bei eiskalten Temperaturen und scharfem Wind sich aus dem wohlig warmen Bett zu einem Rudertermin zu quälen – das fällt einem Vollzeitarbeiter nun nicht eben leicht. Trotzdem wurden diejenigen, die das am 11. März taten, belohnt.

Die Ausschreibung dieser ersten Gohlisfahrt in diesem Jahr verdanken wir Matthieu, der auch alles organisierte – nochmals vielen Dank! Pünktlich ab 8.00 Uhr fanden sich einige Unentwegte im Bootshaus zusammen, um nach Bootseinteilung ab 8.30 Uhr auf dem Wasser Meißen zu verlassen. Neben unserem Vierer hatte sich auch ein Dreier gefunden.

Das Wetter war bedeckt und windstill. Wir machten uns auf den Weg in Richtung Windmühle. Am Ufer konnte man neben einigen Familien auch Jogger und Reiher ausmachen, Vogelgezwitscher kündigte den Frühling an.

Ungä's Ehrgeiz als Schlagmann des Dreiers ließ eine zweite Position nicht zu, weshalb man uns und damit auch den Fahrtenleiter überholte. Auch, wenn dazu drei Versuche notwendig waren – es gelang am Ende. Pünktlich kehrten wir bei dem – wie immer – sehr freundlichen Wirt ein und versorgten uns mit Speis und Trank.

Beim geselligen Beisammensein besteht immer wieder die Möglichkeit zum Austausch von alten Rudergeschichten, die in diesem Jahr auch Steffen Planer, der Präsident des Ruderverbandes Sachsen-Anhalt und auch Kussi zusteuerten. Immer wieder spannend!

Leider gelang es im allgemeinen Aufbruch nicht mehr, die von Drechsi vorbereiteten Ruderlieder anzustimmen, die nächsten Gäste standen schon in der Türe.

Die Rückfahrt verlief problemlos, leichter Rückenwind und sogar etwas Sonne machten den Tag fast perfekt. Bei Kaffee und Fettbemmen ließen wir den Rudertag ausklingen, Wiederholung ist angesagt!

Sebastian Fischer



Ihr Planungsbüro für:

Technische Gebäudeausrüstung Verfahrenstechnik Kommunikationstechnik Elektrotechnik Unternehmensberatung Projektsteuerung Winkwitzer Straße 44 01665 Winkwitz

Tel: 03521-7609-0 Fax: 03521-733141

E-Mail: nlm@klett-ingenieur-gmbh.de

Anrudern am 1. April 2017

Es ist kein Aprilscherz: Es herrschten sommerliche Temperaturen und ein strahlend blauer Himmel als wir uns zur Saisoneröffnung im Bootshaus trafen.

Nach einer kurzen Begrüßung durch unser Vorstandsmitglied Michael Ußner gab es noch Glückwünsche an Ina Berfelde zum erfolgreichen Abschluss ihres Management-Lehrganges. Danach überreichte Gerald Hauk die Nadeln zur Erfüllung des Fahrtenwettbewerbes:

1. Erfüllung Frank Ebruy

10. Erfüllung Reiner Miethe und Oskar Winkler.

Anschließend gingen acht Boote mit 42 Ruderern aufs Wasser. Es war eine schöne Parade auf der traditionellen Strecke zwischen Rehbock und Winterhafen. Nachdem die Boote geputzt und wieder in den Hallen lagerten, begaben sich alle zum Kaffeetrinken auf die Terrasse.

Kuchen gab es wieder reichlich, es wurden 14 gebacken. Lecker sahen sie alle aus und für jeden Geschmack war etwas dabei. Frau Kun hatte in der Küche alle Hände voll zu tun, um den Ansturm zu bewältigen. Vielen Dank für ihren Einsatz!

Für den Abend hatte Thomas Drechsler noch einen Vortrag über seine verschiedenen weltweit durchgeführten Klettertouren vorbereitet. Er hat in seinem Leben schon einige 4000er gemeistert und viele gute und schlechte Erfahrungen beim Klettern im Gebirge gemacht.

K. Haustein

maler meister



- Maler- und Tapezierarbeiten aller Art
- · Fassadengestaltung, Holzschutz
- Sanierung von Fenstern und Türen
- dekorative Innengestaltung
- Ornamentmalereien, Stuckverzierungen
- Verlegung von Bodenbelägen
- Bemalung von Holz- und Dielenböden

Poetenweg 7 · 01662 Meißen

Telefon: 03521 4070090 Fax: 03521 4070099 Funk: 0172 3656056

E-Mail: info@maler-michel.de Homepage: www.maler-michel.de

Ausbildung zum Vereinsmanager C von Oktober 2016 bis März 2017

Im Rahmen einer Veranstaltung des Kreissportbundes am 25. April 2017 übergab der KSB-Präsident gemeinsam mit der Ausschussvorsitzenden Lehrwesen Annekathrin Aurich die DOSB-Lizenzen an 17 ehrenamtliche Vereinsmanager. Darunter war auch unser Sportvorstand **Ina Berfelde.** Nachstehend hier ihr Bericht dazu:

Gewählter Sportvorstand bin ich nunmehr, aber Ahnung von der Vereinsarbeit hab ich noch lange nicht. Damit dem nicht so bleibt, meldete ich mich zur obigen Ausbildung an.

Drei Abende von 17 bis 21 Uhr in einer Woche und das jeden Monat von Oktober 2016 bis März 2017 wurden wir im Tagungsraum des Kreissportbundes ausgebildet.

Wir waren eine Gruppe von 18 Leuten, die aus den unterschiedlichsten Vereinen kamen: Fußball, Reiten, Kanu, American Football bis hin zu Mehrspartenvereinen waren da vertreten.

Die Themen und die Ausbilder wechselten sich ab und so bin ich jetzt geschult in Struktur und Aufgaben des organisierten Sports, in demokratischem Verhalten im Sport, in Grundlagen des Finanzrechts, in Sport- und Vereinsrecht, in Sportförderung, in Öffentlichkeitsarbeit und und, und....

Am Ende der Ausbildung schrieb jeder eine mindestens 10seitige Hausarbeit, ich wählte als Thema: Die Neuorganisation der Vorbereitungen der Langstrecken- und Neptun-Freunde-Regatta. Eine 15minütige Verteidigung der Arbeit beendete die Ausbildung.



Ich bin jetzt ein stückweit schlauer und mit dem Ergebnis meiner Arbeit sitzen wir im Orga-Komitee für die Vorbereitung des 16. 9. 17. Ich muss mir aber noch ein Eckchen Freizeit frei schaufeln und mit dem umfangreichen Lehrmaterial, einen dicken Ordner haben wir gefüllt, den Lehrgang Revue passieren lassen.

Foto: KSB Meißen . Ina Berfelde

Wir gratulieren Ina ganz herzlich zu diesem Abschluss und wünschen ihr in ihrer Arbeit viel Erfolg!

Heut ist ein wunderschöner Tag ...

An der Mündung des Meisabaches hinter dem Meißner Elbkai begann die Karfreitagswanderung der Meißner Ruderer. Durch die Niedermeisa führte unser Weg am Geburtshaus des Komponisten Siegfried Köhler vorbei. Sein Wanderlied, siehe Überschrift, kennen alle aus der Jugendzeit. Über den Lehmberg erreichten wir das Rothe Gut. Ein Nachkomme 1948 aus Ungarn vertriebener Weinbauern hat auf dem historischen Gutshof (1765) ein Weingut (12 ha!) aufgebaut - vom Anbau bis zum Keltern. Die Rebflächen und die modernen Anlagen zur Weinherstellung des Familienbetriebes nahmen wir in Augenschein und konnten uns auch von der vorzüglichen Qualität der Weine überzeugen.

Vom höchsten Punkt der Wanderung (etwa 195 m ü. NN) am Rothen Gut stiegen wir, an Gasern vorbei, in das Jahnabachtal ab. Zwei Mühlen nutzten hier einst die Energie des Wassers. Zu Unrecht steht das Jahnabachtal in der Gunst der Wanderer im Schatten der linkselbischen Täler zwischen Dresden und Meißen, obgleich die Wege ausgeschildert und markiert sind. In Ruhe lässt sich hier die erwachende Natur genießen. Bei Keilbusch mündet der Jahnabach in die Elbe. Im Gasthof "Güldene Aue" aßen wir gut zu Mittag.

Zurück nach Meißen ging es an der geliebten Elbe entlang. Ohne einen Besuch kamen wir an der Klosterruine zum heiligen Kreuz nicht vorbei. Nach der Reformation wurde das Nonnenkloster aufgehoben und im Siebenjährigen Krieg zerstört. Nach 1945 dienten die Flächen einer Gärtnerei. Das Meißner Hahnemannzentrum e. V. hat seit 1994 hier seinen Sitz und lässt Sicherungs- und Sanierungsarbeiten an den Gebäuden vornehmen. Jetzt befinden sich die Ruinen und das Gelände in einem guten Zustand.

Fazit: Um eine erlebnisreiche Wanderung zu unternehmen, muss man nicht weit reisen. Diese goethesche Erkenntnis konnten dreiundzwanzig Meißner Ruderinnen und Ruderer bei der Karfreitagswanderung 2017 wieder einmal bestätigen.

Reiner Miethe gebührt unser Dank für die vortreffliche Organisation.

Rolf Hubert

Als neues Mitglied begrüßen wir

Eintritt am Jahrg.

Jens Unger Klipphausen 01.04.2017 1968

Herzlich willkommen und recht viel Freude im MRC "Neptun"

Regattasplitter

38. Triton Langstreckenregatta am 2. April 2017 in Leipzig

	g		r	r		
Rennen	Disziplin	Strecke	Mannschaft		Platz	Boote
9	Jung 1x 14 J.		Tim Seyfried	19	19	
11	Jung 1x 13 J.		Hugo Gerisch		14	15
27	MW 1x A-D	3000 m	Franziska Lange		1	2
46. Fürstenwalder Langstreckenregatta am 8. April 2017						
Rennen	Disziplin	Strecke	Mannschaft		Platz	Boote
26	MM 4x+ E C-Gig	8000 m	Manfred Berger, U Gärtner, Thomas V Jürgen Alex (SSV St. Anna-Lena Ger	Winkler Planeta)	1	2
Berlin	er Frühregatta a	am 12. Apri	1 2017			
Rennen	Disziplin		Mannschaft		Platz	Boote
19	MW 2x A/B		Anna Roy, Jaqueline Seyfried		1	2
206	Jung 1x 14 5. Abteilung		Tim Seyfried		6	6
31	SF 1x A		Franziska Lange		3	3
320	Jung 1x 13 3. Abteilung		Hugo Gerisch		4	4
PG 4 Hauptr	SF 4x A rennen		Franziska Lange, J Seyfried, Ina Berfe Anna Roy	-	5	6
121. Bernburger Ruder-Regatta am 6./7. Mai 2017						
Rennen	Disziplin		Mannschaft		Platz	Boote
46	MM 4x A-H		Manfred Berger, U Gärtner, Thomas Jürgen Alex (SSV	Winkler	3	4
RBL 1	SON 8+		Oskar Winkler		4	4

im DRC-Bundesliga-Team

Langstreckenregatta Fürstenwalde

Wie schon in den vergangenen Jahren fuhren wir drei Meißner Männer-Master Thomas Winkler, Manfred Berger und Uwe Gärtner sowie unser Radebeuler "Einkauf" Jürgen Alex unsere erste Regatta des Jahres in Fürstenwalde, eine Langstreckenregatta über 8 km. Nachdem im Vorjahr eine Radebeulerin gesteuert und zum Sieg geführt hat, konnten wir in diesem Jahr wieder auf Anna-Lena zurückgreifen. Sie hat ihre Sache sehr ordentlich gemacht, sonst hätten wir wohl kaum den ersten Platz in unserer Altersgruppe belegen können.

Ich muss aber sagen, dass mir die 8 km in diesem Jahr endlos vorgekommen sind. Ob dies an der neuen Platzverteilung im Boot gelegen hat? Na egal, gewonnen ist gewonnen und die Schinderei ist dadurch erst recht schnell vergessen. Mit einem Bier wurde dann der Sieg auch zünftig begossen und satt und zufrieden konnte der Heimweg angetreten werden. Auch das Wetter hat einigermaßen mitgespielt und. So konnten wir den Tag unter einem vollen Erfolg verbuchen.

Die Fürstenwalder Ruderer geben sich in jedem Jahr sehr viel Mühe mit dieser Regatta und der Versorgung der Teilnehmer. Es fällt auf, wie viele aus dem Ruderverein dort mitarbeiten und dieser Regatta zu ihrem Erfolg verhelfen. Wir werden bestimmt in einem Jahr dort wieder antreten und hoffentlich einen weiteren Sieg für unseren MRC erkämpfen.

Uwe Gärtner



Bernburger Regatta am 6./7. Mai 2017

Nach Jahrzehnten wollten wir wieder einmal in Bernburg starten. Als Jugendlicher war ich das letzte Mal dort bei einem Wettkampf. Die Anreise verlief etwas schwierig, da das Auto von Jürgen nicht kompatibel mit unserem Anhänger war. Es musste erst ein Adapter besorgt werden, was sich am frühen Morgen in Meißen nicht ganz so einfach gestaltete. Mit etwas Verspätung kamen wir dann, trotz verpasster Autobahnabfahrt, doch noch rechtzeitig in Bernburg an, auf einem großen und vollen Sattelplatz.

Die üblichen Handgriffe wurden routiniert erledigt und es konnte losgehen. Wer die Bernburger Regattastrecke kennt weiß, wie schwierig es sich dort steuern lässt – erst eine starke Links-, dann eine lang gezogene Rechtskurve bis ins Ziel. Eine Herausforderung für die Steuerleute und erst recht für die ungesteuerten Boote. Zumal es auch noch 4 Startbahnen gibt. Über unser Rennen im Doppelvierer hülle ich mal lieber den Mantel des Schweigens, wir können es besser. Aber wenigstens das Steuern verlief problemlos, was man von vielen Rennen dort nicht unbedingt sagen kann, es gab etliche "Nahkämpfe". Dennoch verlief die gesamte Regatta ohne größere Schwierigkeiten ab, der enge Zeitplan wurde hervorragend umgesetzt und es gab keine langen Wartezeiten vor den Starts.

Am Sonntag dann ruderte aus Meißen nur noch Oskar mit seinen DRC-Kameraden und belegte sehr ordentliche Platzierungen. Äußerst lustig und unterhaltsam übrigens waren die Kommentare von Steffen Planer als Regattasprecher, der gefühlt von allen Sportlern Hintergrundinformationen hatte und sie dem zahlreichen Publikum auch mitteilte, ein Schmunzeln konnte ich mir da oft nicht verkneifen.

Uwe Gärtner



3. Spielabend im Bootshaus

Ja, wir waren im Bootshaus und wollten unsere Spielbegeisterung wieder wecken. Den Anstoß gab zum Lichtelabend Antonia mit ihrer Einladung zu einem Knackspiel. Recht schnell hatte sich eine Spielerrunde gefunden, und die genauen Spielregeln erläuterte der große Bruder Julius. So entwickelte sich eine recht lustige Runde, und wir wollten nun diese Erinnerung einfach wach halten.

So erschienen wir am 25. 2. im Bootshaus. Wir wurden schon mit Freude erwartet, denn die Runde war noch recht klein. Das Spiel hatte noch nicht begonnen, aber eine große Platte mit belegten Broten stand auf dem Tisch. Sofort entschloss sich Kathrin Kun, noch weitere Happen für uns in der Küche zu zaubern. Es war sofort eine angenehme und freundliche Stimmung entstanden.

Nun konnte es richtig losgehen. Was sollte aber gespielt werden? Die Regeln für das Knackspiel waren nicht so geläufig und so entschieden wir uns für UNO. Dazu hatten Ulrike und Lena die entsprechenden Karten mitgebracht. Für uns auch ein völlig neues Spiel und so ging es los. Da wir keine Zocker in unseren Reihen hatten, war das Erklären der Regeln auch innerhalb des Spiels kein Problem. Nach dem Motto: "Auch ein blindes Huhn findet einmal ein Korn" war das Spiel nie langweilig oder einseitig. Die Karten wurden immer wieder gemischt. So verging die Zeit sehr schnell. Erst kurz vor 23 Uhr verließen wir das Bootshaus.

Vielen Dank "Micha" für die Organisation und danke Kathrin für die gute Bewirtung. Wir kommen wieder!

Monika und Dieter Blauert



Meißen bewegt sich

Am 8. April 2017 sorgte die Bürgerstiftung dafür, dass sich Meißen bewegt. Viele Möglichkeiten hatten Sportvereine und andere Initiatoren angeboten. Der Meißner Ruderclub hatte zwei Ergometer bereitgestellt. Ina Berfelde betreute den Stand und war den ganzen Tag als Ansprechpartner vor Ort. Unterstützt wurde sie von weiteren Sportfreunden (Michael Ußner, Wolfgang Seyfried, Michael Liebe, Julius Forberger und Thomas Drechsler).

An allen Stationen gab es regen Zuspruch. Etwa 200 Teilnehmer haben sich mit den Angeboten vertraut gemacht.

Gleichzeitig startete die Werbeaktion für das Schnupperrudern vom 12. bis 14. Mai im Bootshaus. Wir hoffen, dass sich dann viele Neugierige einfinden.

Schnupper-Wochenende vom 12. bis 14. Mai 2017

Der Meißner Ruderclub "Neptun" 1882 e. V. lud für ein Wochenende Interessierte zum Schnupperrudern ein. Insgesamt waren 5 Trainingseinheiten zu absolvieren. Los ging es am Freitagnachmittag mit einer kurzen Unterweisung auf den Ergometern für die richtigen Bewegungsabläufe.

Das darauf folgende Training am Samstagmorgen im Becken war dann so gut, dass Uwe sich für das Wassertraining entschied. So mussten die Rudereleven mit viel Gefühl am Steg rudern, übrigens etwas, was den meisten in unserem Verein fehlt, Gefühl. Als "Gehilfen" hatte er Michael Liebe und Wolfgang Kussatz dabei.

Bis dahin war Uwe allein verantwortlich. Er hat dabei aber festgestellt, dass diese Anfänger bereit waren, auch schon etwas längere Strecken fahren zu können, was auch prima klappte.

Am Sonntag haben sich Tommi für die Kinder, Drechsi für die Erwachsenen um die individuellere Ausbildung gekümmert. Und das mit Erfolg, alle Teilnehmer können jetzt besser rudern als manch langjähriges Mitglied. Leider ist bei uns die Rudertechnik etwas auf der Strecke geblieben.

Die Kinder hatten auch am "Schnupper-Wochenende" fleißig trainiert und sich dann noch beim Fußballspiel ausgetobt. Sie durften sich dann auch als erste ihr Abendbrot abholen. Der Tisch war reichlich gedeckt. Es gab verschiedene leckere Salate. Michael stand am Grill und hatte reichlich Würstchen und Steaks aufgelegt. Danke dafür!

Anhand einer liebevoll gestalteten Preisliste konnten alle ihren Obolus in die "Kasse des Vertrauens" werfen. Ulrike machte sich in der Küche nützlich. Für den Abend wurde noch am Wasser ein Feuer vorbereitet. Für die etwa 25 bis 30 Teilnehmer aller Altersklassen war es ein entspannter Abend.

Revex

Fabrikstraße 27 01662 Meißen

Ihr Partner für kompatible Lasertoner

Zu Informationen und Rückfragen stehen wir Ihnen gern unter: (03521) 40 64 48 und per mail unter: silke.wehner@rewex.de zur Verfügung

+++ zuverlässig +++ preiswert +++ freundlich +++

HP[®] Samsung[®] Brother[®] Lexmark[®] Oki[®]

Alle aufgeührten Markenzeichen sind eingetragen und Eigentum der Inhaber. Sie dienen lediglich der Kennzeichnung von Kompatibilitäten.



www.digitaldruck-meissen.de

... auch online bestellen!



Odertalbrücke, Bad Lauterberg





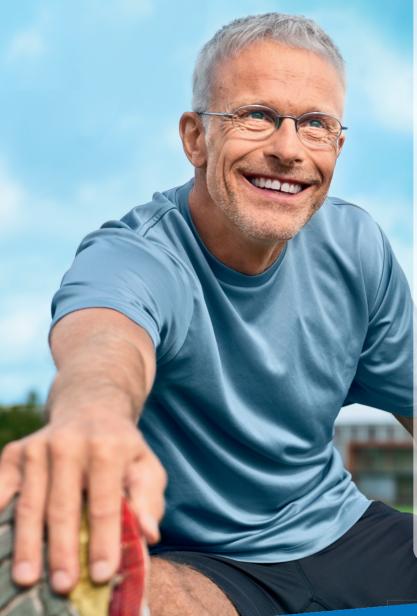
Ingenieurbau, Spezialtiefbau, Gleisbau, Bahnsteigbau, Bauwerkssanierung, Hangsicherung

Hauptsitz: 01099 Dresden Am Waldschlößchen 1

Niederlassung: 09224 Chemnitz Mittelbacher Straße 3

08541 Neuensalz Zum Plom 11 550006 Sibiu Str. Zaharia Boiu nr. 24 Jud. Sibiu – Rumänien

www.saechsische-bau.de



"Die TK ist meine Nr. 1:

Denn sie achtet darauf, dass ihr auch später noch fit durchs Leben kommt."

Fit und gesund mit der TK, zum Beispiel durch:

- > TK-Gesundheitskurse Besser bewegen, ernähren, entspannen
- > "TK-Fit-Check" Persönliche Bestandsaufnahme durch Selbsttests
- > TK-Gesundheitscoach Der interaktive Personaltrainer auf www.tk.de

Das sind nur drei Beispiele für unser umfangreiches Leistungsangebot. Ich berate Sie gern ausführlich.

Jetzt online Mitalied werden!



Kristin Rümpel Tel. 03 51 - 47 73-886 Mobil 01 71 - 762 74 03 kristin.ruempel@tk.de

www.tk.de

"Leute, bewegt euch: Wechselt jetzt zur TK!"

Jörg Verhoeven (Leiter Hochschulbreitensport), TK-versichert seit 2006



Durch Individualität zu mehr Erfolg!



Aktiengesellschaft "Vis" Vermögensberatung Andreas Dietrich Vorstand und Firmenberater

Ihre

- Versicherungen
- Altersvorsorge
- Finanzierungen
- Unternehmerischen Risiken

sind bei uns in sicheren Händen.

Mit individuellen Lösungen sorgen wir für Ihre sichere Zukunft und Ihren Erfolg!

Cossebauder Str. 20, 01157 Dresden • Tel. 0351 / 42 64 33 30 • mail@vispartner.de • www.vispartner.de



Sportvorstand und Ruderwart informieren:

Ruderer vom Dienst

Um eine Verbesserung bei der Einordnung von Quereinsteigern in den Ruderbetrieb und bei der allgemeinen Ordnung beim Ruderbetrieb zu erzielen, wurde in diesem Jahr der Ruderer vom Dienst eingeführt. Das betrifft alle Obleute, mit Ausnahme der Kinder- und Jugendtrainer Anna und Walter. Weitere Ausnahmen sind unsere Senioren, welche Mittwochs trainieren, Wolfgang Kussatz, der die Quereinsteiger-Frauen am Montag trainiert und Antje Gruner und Peter Winkler, welche immer dienstags und donnerstags durch den Job verhindert sind.

Folgende Aufgaben sind zu übernehmen:

- Bootseinteilung am Tag;
- fährt als letzter raus (bis 15 min nach Trainingsbeginn warten);
- verantwortlich für Reinigung des Materials;
- unter Beachtung der Wasserstände Steg verschieben;
- vergessenes Material am Steg einsammeln;
- Tore schließen.

Die Namensliste hängt aus. Wir bitten um einen selbständigen Wechsel von Diensten bei Verhinderung.

Ina Berfelde Sportvorstand Thomas Winkler Ruderwart

Autoglas und Autosattlerei Hinze GbR



- Steinschlaginstandsetzung in der Windschutzscheibe
- Scheibenservice f
 ür PKW & LKW

Cabrio-Verdecke

- Neuanfertigung und Reparatur von Planen
- Oldtimerrestaurierung

Poststraße 10 · 01662 MEISSEN · Tel. 03521 453363 · Fax 404189

Siegfried Hinze Michael Hinze Mitglied seit 1967 Mitglied seit 1989

Hallo liebe Ruderkameradinnen und Ruderkameraden,

wie in jedem Jahr haben wir auch dieses Jahr unsere Rudersaison mit einem Arbeitseinsatz vorbereitet. Dazu wurde eine Woche vor dem Anrudern der Steg aufgebaut, damit wir am Sonnabend dann mit voller Energie das Bootshaus und das Gelände schön machen konnten.

Sonnabend früh 08.30 Uhr war Treffpunkt. Nachdem die ersten Aufgaben verteilt waren, ging es los mit Bootshalle aufräumen und reinigen, Fensterputzen und Aufräumen des Geländes. Dabei war es eine größere Aufgabe, das Holz hinter dem Achterbecken (vom Baumfällen auf dem Hang) zu zerkleinern und stapeln und das restliche Material auf unsere neue Wiese zu bringen. Damit wurde dann zu Ostern ein schönes Osterfeuer entfacht.

Im Nachgang zu unserem Arbeitseinsatz danke ich allen Teilnehmern und wünsche eine erfolgreiche Rudersaison.

Euer Hauswart Frank



Der Vorstand bedankt sich bei...

- dem Küchenteam vom Schinkenessen;
- den "Heinrichsbrüdern" für das Streichen der Stegbeläge;
- allen, die tatkräftig beim Stegaufbau mit zugepackt haben;
- den vielen fleißigen Helfern zum Arbeitseinsatz vor dem Anrudern;
- bei Kathrin Kun für die Bewirtung zum Anrudern;
- den Helfern bei "Meißen bewegt sich";
- Egbert Scheibe für die Unterstützung unserer Masterruderer;
- Siegfried und Michael Hinze und Dr. Frank Wippler für die Anschaffung und Anfertigung einer großen Plane für unseren neuen Bootshänger;
- Michael Liebe für die Vorbereitung und Durchführung des Grillabends;
- Uwe Gärtner, Thomas Drechsler, Michael Liebe und Thomas Winkler für die Ausbildung beim Schnupper-Wochenende.

1. Torgaufahrt - Nordwestwind

Zur 1. Torgaufahrt am 22. April hatten sich 20 Teilnehmer gemeldet. Dementsprechend starteten 4 Vierer bei leichtem Gegenwind pünktlich um 8 Uhr mit dem Mittagsziel Mühlberg. Wir wurden erwartet und wie gewöhnlich war die Pferderoulade der Renner.

Während des Essens ging ein Platzregen nieder, den wir von drinnen richtig genießen konnten.

Aber auch mit Pferdefleisch im Bauch geht es nicht schneller, wenn der Wind auffrischt. Die letzten km vor Torgau wurden bei Sturm und hohen Wellen zur Qual. Trotzdem sind wir gut angekommen. Der Bus war schon da. Die Zugfahrer starteten erst einmal zu ihrem langen Fußweg zum Bahnhof. Alle anderen packten fleißig mit an beim Verladen, ebenso beim Aufriggern und Boote Säubern zu Hause.

Was blieb als positive Erinnerung?

Alles war schon schön grün, die Osterlämmer sprangen munter auf der Wiese herum und die Elbe hatte mit über 2 m schnelles Wasser parat.

Wolfgang Kussatz

2. Torgaufahrt – Ostwind

Die 2. Torgaufahrt vom 29. April bis 1. Mai mauserte sich auf Grund des langen Wochenendes zur Akenfahrt. Nach einigem Hin und Her auf der Meldeliste starteten dann wie immer pünktlich um 8 Uhr 10 Neptuner in 2 Vierern auf die erste Etappe. Mittagsziel war wie immer Mühlberg. Bis dahin gab es etwas Regen und kaum Wind. Am Nachmittag kam wieder der gefürchtete Nordwest, aber deutlich schwächer als in der Vorwoche. Kein Problem für uns.

Bemerkenswert: Es waren schon wieder ein paar Lämmchen mehr auf den Elbwiesen.

In Torgau wurden wir wie immer vom dortigen Vereinsmanager Mimel empfangen, der uns später auf einem kleinen Stadtrundgang etliches aus der reichen Torgauer Geschichte zum Besten gab. Er weiß genau, welche berühmte Persönlichkeit von der Reformationszeit bis heute wann und wo in welchem Haus ausund einging. Außerdem steckt er voller lustiger Reime und Witze.

Der eine Woche lang zelebrierte Elbe-Day (anlässlich der Begegnung von Amerikanern und Rotarmisten 1945) konnte uns allerdings nicht viel abgewinnen. Eine Bühne an der Elbe mit einigen lauten Bands und den obligatorischen Fressbuden zogen relativ wenig Publikum an. Höhepunkt war dann aber ein Feuerwerk am gegenüberliegenden Elbufer. Das entschädigte wieder.

Der nächste Morgen sah uns nach ausgiebigem Frühstück wieder 8 Uhr auf der Elbe. Das Entscheidende: Der Wind hatte sich tatsächlich vorhersagegemäß gedreht und blies, erst zaghaft, dann immer stärker von Osten.

So waren wir pünktlich zu Mittag bei Kanuverein in Elster und konnten dort unser Picknick zelebrieren. Auf der langen Geraden danach mussten wir einfach den Rückenwind nutzen und alles an Segeln setzen, was irgend ging. Die Etappe war ja mit 81 km auch die längste. Trotzdem waren wir schon vor 17 Uhr in Coswig am Kanubootshaus. Die Kanuten haben uns wie immer sehr freundlich aufgenommen. Zum Abendessen startete dann die beliebte Spaghettifete. (Nun schon zum 3. Mal).

Zum Maifeiertag konnten wir uns auf Grund der kurzen Etappe etwas mehr Ruhe gönnen und starteten um 9.09 Uhr zum Endziel Aken. Die Mittagsrast gab es schon nach 22 km beim Roßlauer RV. Dort dachte man, wir wären die angekündigten TU-Ruderer. Waren wir aber nicht. Ehe die kamen, waren wir nach unserem Picknick schon wieder weg.



In Aken kamen wir auch eher als geplant an (der Ostwind). Wir konnten uns aber im Bootshaus aufhalten und noch einen Kaffee trinken oder etwas anderes. Jan Briks Frau holte ihren Mann und Gerald mit dem PKW ab. Alle anderen fanden im Bus Platz. Die Heimfahrt verlief auch ob des ge-Feiertagsverkehrs -ringen entspannt, der Fa. Herper sei's gedankt.

Foto: Th. Drechsler

Während dieser Wanderfahrt hat **Uwe Gärtner** zum zweiten Mal die Bedingungen des Äquatorpreises erfüllt. Er ist somit als erster im Club

zweifacher Äquatorpreisträger.

Herzlichen Glückwunsch!!

Wolfgang Kussatz

12-Brücken-Fahrt 2017

Am 06. 05. 2017 fand die 12-Brücken-Fahrt zum 37. Mal statt. Pünktlich kurz vor 7 Uhr legte das letzte der beiden Boote mit den 9 Teilnehmern vom Steg ab. Mit Glockengeläut der Meißner Kirchen wurden zunächst zwei der drei Meißner Brücken zu durchquert. Dann ging es bei trübem Wetter mit Hochnebel und Windstille stromauf Richtung Dresden.

In der Frühstückspause in Radebeul haben wir uns mit den mitgebrachten Speisen und einem frischen Getränk für die Weiterfahrt gestärkt. Der hohe Pegel (Dresden 248) brachte uns eine satte Gegenströmung. Allerdings hatte der hohe Wasserstand auch den Vorteil, dass einige Innenkurven die sonst sehr flach sind, gut befahrbar waren.

Beim kleinen Zwischenstopp im Biergarten Johannstadt begrüßte uns zu unser aller Freude Rolf Hubert mit seiner lieben Frau Marianne. Über viele Jahre hat Rolf die 12-Brücken-Fahrt organisiert, archiviert sowie die Marken und Teller verwaltet. Danke Rolf.



Foto: Andreas Dietrich

Nach der kleinen Motivationspause bei schönstem Sonnenschein waren die letzten 4 km stromaufwärts gut zu bewältigen. Die hoch verdiente Mittagpause verbrachten wir im Schillergarten. Gut gestärkt konnten wir den Rückweg antreten. Auf Anregung von Maddi mussten wir noch einen kleinen Landgang zur Gohliser Mühle unternehmen. Nach Prasselkuchen, Kaffee und Kühles vom Fass konnten wir die Heimreise beenden.

Beim Zählen der Brücken gibt es hin und wieder unterschiedliche Auffassungen. Daher hier die Brücken die unterquert wurden:

- Alte Brücke Meißen
- Straßenbrücke Niederwartha
- Autobahnbrücke A4
- Eisenbahnbrücke DD
- Augustusbrücke
- Albertbrücke
- Blaues Wunder

- Eisenbahnbrücke Meißen
- Eisenbahnbrücke Niederwartha
- Flügelwegbrücke
- Marienbrücke
- Carolabriicke
- Waldschlosschenbrücke

Das sind 13 Brücken. Traditionell führt die Fahrt von Mitte Meißen bis durchs Blaue Wunder, egal wie viele Brücken. Wir können ja nicht immer den Namen unserer 12-Brücken-Fahrt umbenennen, nur weil wieder eine neue Brücke gebaut wurde. Im nächsten Jahr sind wir vielleicht ein paar mehr Teilnehmer. Drei von den potentiellen Teilnehmern waren dieses Jahr zur Regatta in Bernburg.

Gerald Hauk





Wir wünschen

Gesundheit, Freude und Wohlergehen den Mitgliedern und Freunden unseres Clubs, die im zweiten Quartal 2017 ein Jubiläum begehen:

Klaus Krömer	19. April	75 Jahre
Stefan Wolf	29. M ai	55 Jahre
Wolfgang Grahl	14. Juni	75 Jahre

Seit 1. 5. 1962 - 55 Jahre - ist **H.-Heinrich Schroth** Mitglied im MRC



Steuerbegünstigte **Spenden zu Gunsten des MRV des Fördervereins** werden erbeten an

unser Konto IBAN DE46 8505 5000 3150 0478 70 bei der Sparkasse Meißen, BIC SOLADES1MEI

Verwendungszweck: Spende für den Förderverein des MRC "Neptun" 1882 e.V.

Bitte vergessen Sie nicht, Ihre vollständige Anschrift bei der Überweisung anzugeben.

1. Meißner Ruderer überschreitet den Mont Blanc (29.7. – 4.8. 2016)

Der 3. Anlauf zur Besteigung des zweithöchsten Berges Europas sollte nun endlich mal klappen. Vor 20 Jahren probierten wir, Jörg Vater (ein Ruderer aus Berlin) und ich es zum 1. Mal, jedoch schlechtes Wetter ließ eine Besteigung nicht zu. Jetzt sollte es die Königdisziplin sein, mit der Besteigung von drei 4000ern an einem Tag.

Von Dresden aus fuhren wir früh 5 Uhr gut vorbereitet, Jörg durch lange Radtouren und ich durch rudern und joggen, Anfang August mit dem Auto zuerst auf die Schweizer Seite des Mont Blanc-Gebietes, um uns gut zu akklimatisieren. Wie beim Rudern das Training, ist beim Höhenbergsteigen auch eine bestmögliche Akklimatisation wichtig!

Wir fuhren also nach dem langen Fahrtag (8 h) noch am selben Tag von Champex-Lac mit dem Sessellift La Breya von 1470 m auf 2180 m. Von dort ging es zu Fuß mit schweren Rucksäcken erst sanft, dann steil ansteigend zur Hütte Cabane d'Orny (2831 m). Die letzten Meter zur Hütte, die wir 19.15 Uhr erreichten, waren sehr anstrengend und wir merkten schon die Höhe an den leichten Kopfschmerzen und hohem Puls. 20 Uhr gab es reichlich Abendbrot (3-Gänge-Menü) und reichlich Wasser und 2 große Radler, die wir uns echt verdient hatten. Rucksack und Sachen wurden vorbereitet, 22 Uhr zu Bett.

Nach einer kurzen und zerschnarchten Nacht war 3:30 Uhr Wecken, 4 Uhr gab's Müsli, Weißbrot, 1 Scheibe Käse, Marmelade und Kaffee. 5 Uhr mit Stirnlampe Abstieg auf den Gletscher, dort Steigeisen und Hüftgurt angelegt und dann mit Seil und Eispickel bewaffnet den Gletscher aufwärts bis unterhalb der nächsten Hütte Cabane du Trient (3170 m). 6:30 Uhr Depot (Sachen die wir nicht unbedingt zur Bergbesteigung brauchten) am Rand angelegt und dann ging es gleich weiter auf dem spaltenarmen Gletscher in ruhigen Schritten nach links ständig ansteigend zu unserem ersten Akklimatisationsberg. 8 Uhr auf 3445 m meisterten wir eine Firnrandkluft und erreichten über einen Felsgrad bei Sonnenschein den Gipfel der Agi di Tour (3540 m, 8:40 Uhr).

Phantastische Sicht in alle Richtungen und auf viele Bergspitzen, auch zum Mont Blanc in seiner ganzen Größe! Dunkle Wolken am Horizont, schlechtes Wetter war für Nachmittag angesagt. Also nichts wie wieder runter vom Gipfel und auf demselben Gletscher"weg" zurück! Schnell unser Depot aufgenommen und 100 m Aufstieg zur Hütte Cabane du Trient (3170 m, 12 Uhr). Die schwarzen Wolken kommen nun über die Berggipfel, auch unser gerade bestiegener Berg ist nicht mehr zu sehen. Wir ließen uns Rösti und Radler schmecken, hatten richtigen Kohldampf! Punkt 13:30 Uhr fegte starker Regen über alles hinweg, gut dass wir so zeitig starteten! Mächtig geschafft legten wir uns 14 Uhr für 3 Stunden aufs Ohr, das tat gut! Nach dem Abendmahl mit Nudeln und Gulasch gleich 21 Uhr wieder zu Bett. Wir wollen früh raus zur 2. Akkli-Tour.

4 Uhr aufgestanden, immer noch Regen ohne Ende und auf den Gipfeln Neuschnee, Mist! Frühstück auf 7 Uhr verschoben und noch mal hingelegt. Jetzt Wetter besser, nach Frühstück nur den **kleinen Hausberg (3270 m)** hinter der Hütte 10:30 Uhr bestiegen. Auch von hier eine tolle Sicht in die Runde! Nach Rückkehr zur Trient-Hütte und aufkommender Schlechtwetterfront entschlossen wir uns, schnell wieder die 340 Hm über den Firnhang zur tiefer gelegenen Hütte Cabane d'Orny abzusteigen. Tatsächlich begann es 16 Uhr zu regnen und zu gewittern.

Am nächsten Morgen immer noch Regen bis 9 Uhr. Auf der frz. Cosmiques Hütte angerufen und für heute Abend und Dienstag Übernachtungen gebucht. Wetter soll besser werden! 9:30 Uhr Abstieg von der Orny-Hütte (2831 m) zur Seilbahn und mit dieser zu unserem Auto (Parkplatz Champex-Lac) auf 1470 m (11:30 Uhr).

Umfahrung des Mt. Blanc Massivs nach Chamonix (1000 m, 13:30 Uhr). Auf großem Parkplatz Rucksäcke gepackt. 14:45 Uhr mit Seilbahn zur Aiguille di Midi (Station, 3777m). Mit Steigeisen, Eispickel und angeseilt sehr schmalen Firngrat 300 Hm abwärts zum Gletscher, diesen dann bei sonnigem Wetter und 20 cm Neuschnee aufwärts zur Cosmiques-Hütte (3613m, 17:00 Uhr), Lager bezogen, 19:00 Abendessen, 22:00 zu Bett.

Akkli-Tag auf den ersten 4000er Gipfel! 5.00 Uhr Frühstück, 6:15 Uhr los (3613 m, 2 °C) bei an sich gutem Wetter, erst normal ansteigend, später sehr steil Spalten in Kehren umgehend zum Gipfel **Mont Blanc du Tacul** (4255 m, 9:15 Uhr, -3 °C). Auf einmal wurde es sehr windig und Wolken zogen auf. Beim Abstieg kaum Sicht, unsere Sachen, sogar meine Brille vereiste, musste sie ständig frei reiben. Hatten große Mühe, die Abstiegsstelle in den steilen Firngrat zu finden, nach 200 Hm vorsichtigem Abstieg wurde es besser! 12 Uhr erreichten wir wieder die schützende Cosmiques-Hütte. Wir fühlten uns ganz gut, haben Nudeln gegessen uns für 3 h aufs Ohr gelegt. Danach Rucksack für die große Überschreitungstour gepackt und 4,5 Liter Marschtee für unsere vier Thermosflaschen beantragt. Mit 3-Gänge-Menü gestärkt ging es 21:00 Uhr in die Koje.

Thomas Drechsler

Fortsetzung folgt im nächsten Kurier

Clubveranstaltungen im 2. Halbjahr 2017

Mittwoch,	19. Juli	Senioren- und Ruderfrauentreff	ab 14.00 Uhr
Sonnabend, Sonntag,	22. bis 23. Juli	3. Landeswanderrudertreffen Sachs Děčin - Meißen	sen
Mittwoch,	16. August	Senioren- und Ruderfrauentreff	ab 14.00 Uhr
Sonnabend,	16. September	 Schnellste Wanderruderfahrt auf von Dresden nach Meißen Neptun-Freunde-Ruder-Regatta 	der Elbe
Freitag, Sonntag,	22. bis 24. September	Ruderseniorentreffen in Zernsdorf Info: Rolf Hubert	
Mittwoch,	20. September	Senioren- und Ruderfrauentreff	ab 14.00 Uhr
Mittwoch,	18. Oktober	Senioren- und Ruderfrauentreff	ab 14.00 Uhr
Sonnabend,	04. November	Abrudern anschließend Kaffeetrinken im Bootsh	13.00 Uhr aus
Mittwoch,	15. November	Senioren- und Ruderfrauentreff	ab 14.00 Uhr
Mittwoch,	22. November	Bußtagsfahrt nach Wildberg	
Sonnabend,	02. Dezember	Lichtelabend	19.00 Uhr
Mittwoch,	20. Dezember	Senioren- und Ruderfrauentreff	ab 14.00 Uhr
2. Weihnachtstag	26. Dezember	Frühschoppen im Bootshaus	

Termine Achterrudern: Jeden letzten Donnerstag jeweils 17.30 Uhr

Impressum

Clubkurier, Mitteilungsblatt des Meißner Ruderclubs "Neptun" 1882 e.V., Siebeneichener Straße 39, 01662 Meißen, Telefon und Fax 03521/45 35 88

Bankkonto: Sparkasse Meißen, BAN DE25 8505 5000 3001 8820 09; BIC SOLADES1MEI

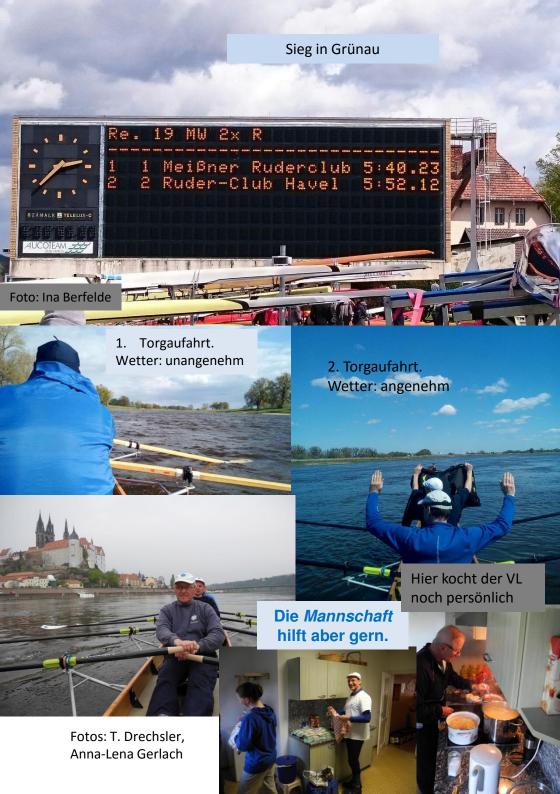
Redaktion und Versand: Karin Haustein und Wolfgang Kussatz

Erscheinungsweise: Februar, Mai, August und November, nächster Redaktionsschluss: 15. Aug. 2017 Clubkurierbeiträge bitte an Karin Haustein, Ahornstraße 24, 01640 Coswig E-Mail: ka.haustein@gmx.de oder wkussatz@t-online.de

Beiträge, die mit einem Namen versehen sind, stellen die ausschließliche Meinung des Verfassers dar. Diese muss nicht identisch mit der des Vorstandes sein. Kürzungen behält sich die Redaktion vor. Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Steuerbegünstigte **Spenden zu Gunsten des MRC** werden erbeten an unser Konto **IBAN DE25 8505 5000 3001 8820 09**bei der **Sparkasse Meißen**, **BIC SOLADES1MEI**

Verwendungszweck: **Spende für den Meißner Ruderclub** "**Neptun**" **1882 e.V.** Bitte vergessen Sie nicht, Ihre vollständige Anschrift bei der Überweisung anzugeben.





Die Faszination der vier Ringe.

Modernes Design, excellente Qualität, wegweisende Effizienz und innovative Technologien. Wir nennen es: Vorsprung durch Technik. Sie nennen es: Brien nächsten Audi, Grfahren Sie die Faschalton Audi bei einer Probefahrt. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Jetzt bei uns Probe fahren!

Autohaus Lassotta GmbH

Berghausstr. 2a, 01662 Meißen Tel.: 0 35 21 / 75 06-0 autolassotta2@versanet.de, www.autohaus-lassotta-meissen.de

An einer Probefahrt interessiert? Code scannen und Termin vereinbaren. Kosten laut Mobilfunkvertrag.





INCOME THAT